

Wie viel kostet ein Mitarbeiter wirklich?

02.07.2013/[5 Kommentare](#)/in [Buchhaltungs-Know-how](#) /von [Thomas Brändle](#)

Von <http://www.runmyaccounts.ch/2013/07/wie-viel-kostet-ein-mitarbeiter-wirklich/>

Ein Mitarbeiter mit einem Bruttolohn von CHF 4500 pro Monat kostet einen Arbeitgeber CHF 57 pro Stunde – ganz schön viel, oder?

Korrekt kann dieser Stundensatz nur über Vollkosten berechnet werden. Doch welche Komponenten müssen hier berücksichtigt werden? Nur Lohnkosten oder auch Sozialversicherungskosten? Wir haben Ihnen in einer [Excel Datei \(gratis Download\)](#) eine Berechnung zusammengestellt, damit Sie Ihre Vollkosten für eine bestimmte Arbeitsstelle exakt berechnen können.

Kosten oft zu tief eingeschätzt

Leider werden die Vollkosten für einen Arbeitsplatz immer wieder viel zu tief eingeschätzt. Für die Kostenberechnung darf nicht nur der ausbezahlte Nettolohn eines Mitarbeiters bezogen werden, sondern eine ganze Reihe weiterer Kosten-Arten.

- Direkte Lohnkosten eines Mitarbeiters sind der **Bruttolohn**, der **13. Monatslohn** und die **Sozialversicherungen**, welche je nach Alter des Mitarbeiters und der Versicherungslösung zwischen 13 und 20% des Bruttolohnes betragen.
- In effizienten Organisationen [betragen die durchschnittlichen IT Kosten CHF 200 pro Mitarbeiter pro Monat](#) (E-Mail-Infrastruktur, PC-Support, PC-Kosten, Software, ...). Auch das **Büromobiliar** muss angeschafft werden. Hier darf nicht nur ein Pult und ein Bürostuhl miteingerechnet werden, ein Mitarbeiter braucht auch einen Platz in der Kaffeteria, im Sitzungszimmer usw.
- Ein durchschnittlicher Büro-Mitarbeiter benötigt **12 bis 15 Quadratmeter** pro Arbeitsplatz (inkl. Gang, Sitzungszimmer, Aufenthaltsräume etc.). Arbeitsplatz, Küche, Toiletten müssen **gereinigt** werden und brauchen Strom. Auch Hausabwartungsarbeiten fallen an. Die [Infrastruktur muss bewirtschaftet werden](#).
- Der Mitarbeiter muss ausgebildet werden und ist in den ersten 3 Monaten weniger produktiv. Seine Ausbildung on the Job bindet auch andere Mitarbeiter. Für externe **Ausbildungen** ist ein Mitarbeiter abwesend. Oft beteiligt sich ein Arbeitgeber an den Ausbildungskosten.
- Viele Unternehmen schenken ihren Mitarbeitern **Kaffee und Mineralwasser** aus oder offerieren Früchte und Kuchen.
- Neben **Büromaterial** kommen auch weitere **Administrations-Kosten** hinzu, z.B. für die Lohnbuchhaltung, die Buchhaltung, Versicherungen usw.
- Jeder Mitarbeiter muss geführt werden. Die durchschnittliche [Führungspanne](#) eines Managers beträgt 8 bis 10 Mitarbeiter. D.h. auf einen Mitarbeiter muss ca. 10 % des Lohnes einer **Führungskraft** umgerechnet werden.

Gemäss unserer Berechnung kommt damit für einen Mitarbeiter mit einem Monats-Bruttolohn von CHF 4500 ein Kostenblock von CHF 8285 pro Monat zu Stande. Ein solcher

Mitarbeiter kostet pro Stunde demnach CHF 57.36. Ein Mitarbeiter mit einem Bruttolohn von CHF 6000 erzeugt Kosten von CHF 70.98 pro Stunde.

[Unsere Excel-Datei mit den Vollkosten-Berechnungen für einen Mitarbeiter finden Sie hier.](#)

Wieso Vollkostenrechnung?

Wirtschaftliche Entscheidungen erfordern eine vollständige Analyse. Oft wird behauptet, das Büro sei ja sowieso gemietet, die Versicherungen müssten trotzdem bezahlt, der Mailserver sei gekauft und ein alter PC stehe bereits im Büro zur Verfügung – damit sei man nur noch mit etwas Lohn- und Sozialversicherungskosten konfrontiert. Diese Argumentation scheint uns jedoch nicht stichhaltig: Mittel- bis langfristig müssen alle Kosten berücksichtigt werden – nur die Unternehmen mit effizienten Strukturen welche sämtliche Kosten mit Umsätzen decken können sind schliesslich überlebensfähig. Werden nur Teilkosten zur Entscheidung hinzugezogen, führt dies dazu, dass Produkte und Dienstleistungen aber auch interne Leistungen angeboten werden, die unter Berücksichtigung der Gesamtkosten nicht kostendeckend erstellt werden können.

Auch deshalb: Buchhaltung besser auslagern!

Zu den berechneten Vollkosten müssen beim Thema Buchhaltung noch weitere Kosten hinzugerechnet werden:

- **Software-Kosten:** Bei der Buchhaltung müssen die Anschaffung von teilweise teuren Software-Lizenzen wie auch deren Wartungskosten berücksichtigt werden.
- **Auslastung:** Die Anzahl der Belege schwankt übers Jahr stark: gegen Ende Jahr und im Januar gibt es mehr zu tun als z.B. in Monaten wie Juni oder August. Mitarbeiter in der Buchhaltung sind deshalb nicht regelmässig gleich gut ausgelastet. Bei einer realistischen Betrachtung beträgt die durchschnittliche Auslastung max. ca. 70%, wodurch sich der Stundenansatz weiter verteuert.
- **Noch mehr Führungsaufwand:** Weil Buchhaltung nur selten zu den Kernkompetenzen von Unternehmen gehört, müssen die Buchhalter auch anders gemanagt werden, wodurch weiterer Aufwand entsteht.
- **Ständige Gesetzes- und Praxis-Änderungen:** Ein Buchhalter ist mit MWST, Steuern, Sozialversicherungen, aber auch mit Bilanzierungsregeln konfrontiert, welche sich permanent verändern. Eine permanenten Weiterbildung ist hier unablässig, um nicht den Anschluss zu verpassen.

Deshalb raten wir: Buchhaltung auslagern! Run my Accounts bietet einen [Buchführungs-Service](#), der im Vergleich zu internen Lösungen mindestens ebenso einfach und aktuell ist.

Von <http://www.runmyaccounts.ch/2013/07/wie-viel-kostet-ein-mitarbeiter-wirklich/>